

# Drei Kandidaten je Mandat

## Vier Parteien und eine Gruppierung bewerben sich um die 31 Sitze im Stadtparlament

**BAD SOODEN-ALLENDORF.** Um die 31 Sitze der Stadtverordnetenversammlung von Bad Sooden-Allendorf bewerben sich bei der Kommunalwahl am 27. März die vier Parteien SPD, CDU, Grüne und FDP und eine Gruppierung, die Freie Wählergemeinschaft. Diese politischen Kräfte bilden auch derzeit das Parlament.

Die SPD wurde vor fünf Jahren wieder stärkste Fraktion mit 13 Sitzen, klar vor der CDU mit elf Mandaten. Da die Grü-

für wichtige Entscheidungen gesucht und gefunden.

Gewechselt hat in der ablaufenden Wahlzeit der Bürgermeister:

Mit Frank Hix beerbte ein CDU-Mann den nicht mehr kandidierenden Ronald Gundlach, der wie auch sein Amtsvorgänger der SPD angehört.

Am 27. März treten für die CDU 28 Bewerber an, auf Platz 1 steht ihr Fraktionsvorsitzender Georg Freiherr von Lüninck.

Die Liste der SPD umfasst 27 Kandidaten, angeführt werden sie von Peter Hieronimus, der auch der Vorsitzende der Parlamentsfraktion ist. Auf dem zweiten Platz rangiert die

Stadtverordnetenvorsteherin Silvia Börner.

Die FDP geht mit elf Bewerbern und ihrem im Magistrat sitzenden Urgestein Dietrich Lentz an der Spitze ins Rennen.

Mit Heike Krumpholz gibt es einzig bei den Grünen eine Frau an der Spitze der Kandidatenliste. Der Vorsitzenden der Öko-Fraktion folgen weitere 14 Bewerber.

Die Freien Wähler bieten elf Kandidaten auf, angeführt werden sie von Karlheinz Trube, der im Magistrat sitzt. FWG-Fraktionschef Ulrich Heffner folgt auf Platz 2.

Das Berufsspektrum der Bewerber reicht von der Angestellten bis zum Zahnarzt, die Altersspanne von Jahrgang 1935 bis 1991. Es treten dreimal mehr Männer als Frauen an, 69 zu 23. Die meisten Kandidatinnen haben die Grünen (8 von 15) und die FDP (5 von 11), gering ist der Frauenanteil bei CDU (3 von 25) und SPD (4 von 23).

Mit Ausnahme von Weiden sind auf den fünf Kandidatenlisten für das Stadtparlament

auch Bewerber aus allen Stadtteilen vertreten.

In fast allen Stadtteilen – **Ahrenberg, Dudenrode, Ellershausen, Hilgershausen, Kammerbach, Kleinvach, Orferode und Weiden** – treten die Bewerber für die Ortsbeiräte jeweils auf einer Einheitsliste, die allerdings unterschiedlich bezeichnet werden, an. Lediglich in **Oberrieden** gibt es zwei Wahlvorschläge, eine Liste mit sieben SPD-Kandidaten und eine Liste der Wählergemeinschaft mit ebenfalls sieben Bewerbern.

Wie vor fünf und vor zehn Jahren können die Wähler kumulieren und panaschieren, müssen dies aber nicht. Bei der Wahl zum Badestädter Parlament sind höchstens 31 Stimmen zu vergeben, wobei diese auch listenübergreifend verteilt werden können, allerdings maximal drei pro Bewerber. Auch können die Wähler einzelne Kandidaten streichen. Unverändert bleibt die Möglichkeit der Listenwahl. Dabei werden die 31 Stimmen nach Reihenfolge der Liste auf die Bewerber verteilt. (sff)



**Georg von Lüninck**



**Peter Hieronimus**



**Heike Krumpholz**



**Dietrich Lentz**



**Karlheinz Trube**

### HNA-SERIE

## Vor der Wahl

nen mit drei, die Freien Wähler sowie die Liberalen mit je zwei Abgeordneten vertreten sind, bildeten sich aber nie klare Mehrheiten. Deshalb wurde auch oft ein breiter Konsens

### STADTPARLAMENT BAD SOODEN-ALLENDORF

Mehrheitsverhältnisse:

